



Mit Ehrenurkunde und einer blumigen Auszeichnung präsentieren sich die rund 40 Teilnehmer nach der Prämierung der Vertiefungsarbeiten vereint mit einem Gruppenbild.

Kreativ, einzigartig, umwerfend

Unter dem Motto «Talente erkennen und begleiten» wurden der Öffentlichkeit die Vertiefungsarbeiten aus der dualen Berufsbildung vorgestellt. Für die Verantwortlichen des Berufsbildungszentrums Pfäffikon (BBZP) war die abschliessende Prämierung der besten Projekte ein krönender Anlass.

von Paul Diethelm

Für Roland Jost, Rektor des BBZ Pfäffikon, war es eine besondere Freude, den zahlreich erschienenen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, Eltern und Lehrpersonen die besten Projekte in einer Gesamtschau vorstellen zu dürfen. Für alle Beteiligten war die Präsentation vom letzten Mittwoch ein spezieller und festlicher Tag. In seinen einleitenden Begrüßungsworten schilderte der Rektor den Werdegang, beginnend bei der Findung des Themas bis hin zur Konzepterarbeitung und schliesslich zur Umsetzung. Heinz Theiler, Vizepräsident des Kantonal Schwyzer Gewerbeverbandes und zuständig im Ressort Bildung, fand für die präsentierten Vertiefungsarbeiten ebenso anerkennende Worte. Für das ganze Projekt zeigte sich Sandra Schnyder verantwortlich.

Vielfältige Themenwahl

Seit Ende 2016 zählt das BBZP zu den Partnern von «Schweizer Jugend forscht». Bereits dieses Jahr werden zwei BM-Absolventen ihre Abschlussarbeiten aus dem Schuljahr 2018/2019 einer Fachjury vorstellen – an der HSR in Rapperswil. Die Themenvielfalt



Cyriil Dörig präsentierte seine Vertiefungsarbeit «Gin selber machen» und offerierte den Besuchern eine Kostprobe.

Bilder Paul Diethelm

aller Arbeiten, welche mitunter zum Lehrabschluss zählen, darf als kreativ, einzigartig, umwerfend und ganz einfach als exzellent bezeichnet werden. An diesem Event ernteten die jugendlichen Teilnehmer im Vorfeld

der eigentlichen Lehrabschlussfeier bereits einen ersten und anerkennenswerten Erfolg.

Die Vorstellung der Vertiefungsarbeiten standen alsdann zur Besichtigung offen und wurden

an den einzelnen Ständen von den Lernenden mit Flipcharts, elektronischen Hilfsmitteln und im persönlichen Gespräch vorgestellt. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, so sind auszugsweise erwähnt: «Freiheit der Frau in Äthiopien und in der Schweiz im Vergleich» von Lidya Gerday, «Motorradfahren» von Nadia Hauri, «Leben im Rollstuhl» von Tabea Carina Kollath, «Meine zweite Heimat» von Jirawan Sungsewee, «Die Rolle der Frauen bei den Tamilen in Sri Lanka» von Sukirtha Suppiramaniam oder «Das Leben im Gefängnis» von Patrizia Wirth. Insgesamt wurden 36 Projekte präsentiert. Alle Beteiligten wurden in Anerkennung der tollen Arbeiten mit einer Urkunde und einer Rose beschenkt.

In der Woche nach Ostern sind alle Vertiefungsarbeiten in der Aula der Kantonsschule Pfäffikon ausgestellt mit dem Zweck, diese einem weiteren Publikum näherzubringen und auch den Lernenden der unteren Lehrjahre etwas Inspiration für die spätere Ausbildungszeit zu vermitteln.

Abschliessend sorgte der Schweizer Bauchredner Roli Berner aus dem Thurgau für einen unterhaltsamen Ausklang der offiziellen Feier, welche mit einem gemeinsamen Apéro im Foyer der KSA Pfäffikon beendet wurde.